

Der Wiederaufbau von Görz.

Das Präsidium des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs für das österreichische Küstenland erläßt folgenden

Aufruf!

Nach den letzten Nachrichten von der Isonzofront kann wohl kein Zweifel mehr obwalten, daß die Erkenntnis des Unvermögens, Görz unseren Helden zu entreißen, die Italiener veranlaßt, die Stadt zu zerstören.

Damit schwindet eine der schönsten Landeshauptstädte aus Oesterreichs Gauen, sinkt eine uralte Stätte deutscher Kultur, die seit einem halben Jahrtausend Oesterreichs Krone schmückte, werden Tausende ihres Obdaches beraubt, die im Glauben an einen ehelichen Krieg, der zwischen Männern geführt, Schutzlose Kont, Heim und Herd nicht verlassen wollten.

Seit einem halben Jahre halten unsere Helden im blutigen Ringen eherner Wacht über den geheiligten Boden, der Dahnengeborenen Pflicht aber ist es, hilfsreich der Stadt zu gedenken, die heute unter dem Griffe der „Erlöser“ für t.

An allen Grenzen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, die Feindesfuß zertrat, räumt die staatliche Obsole die rauchenden Trümmer beiseite, um Platz zu schaffen für neues, blühendes Leben.

Görz aber sollte, wenn der Tag der Befreiung der Grenzen, der Tag der Berückung anbricht, zu neuer Schönheit wiedererstehen durch die Mitarbeit aller, die im Kreise ihrer Lieben, in ungestörten Besitze des eigenen Heims, im Bollgenusse ihres Vermögens, in heißer Dankbarkeit unserer heldenhaften Wacht im Süden gedenken, in heißer Barmherzigkeit der unglücklichen Heimatlosen am Isonzo.

Der Landesverband für Fremdenverkehr im österreichischen Küstenlande, dem im Frieden die Pflicht oblag, die Schönheit des heimischen Küstenbesitzes in den Dienst volkswirtschaftlicher Bestrebungen zu stellen, widmet dem Wiederaufbau der Gartenstadt am Isonzo aus den Mitteln, die ihm warmherzige Gönner für Kriegsfürsorgezwecke in seinem Verkehrsgebiete zur Verfügung stellten, tausend Kronen und wendet sich mit seiner Bitte an die Gesamtheit, mitzuarbeiten an der Errichtung eines Denkmals vaterländischer Treue gegen die unglücklichen Opfer welschen Verrates.